

Zufallsbefunde im Rahmen der Behandlung

# Perfood

Tammo Jung, Theodor Kramer, Roman Schierholt, Youran Wang, Emelie Schmied

# **TECHNIKETHIK** Dozent: Dr.-Ing. Christian Herzog Betreute studentische Arbeit

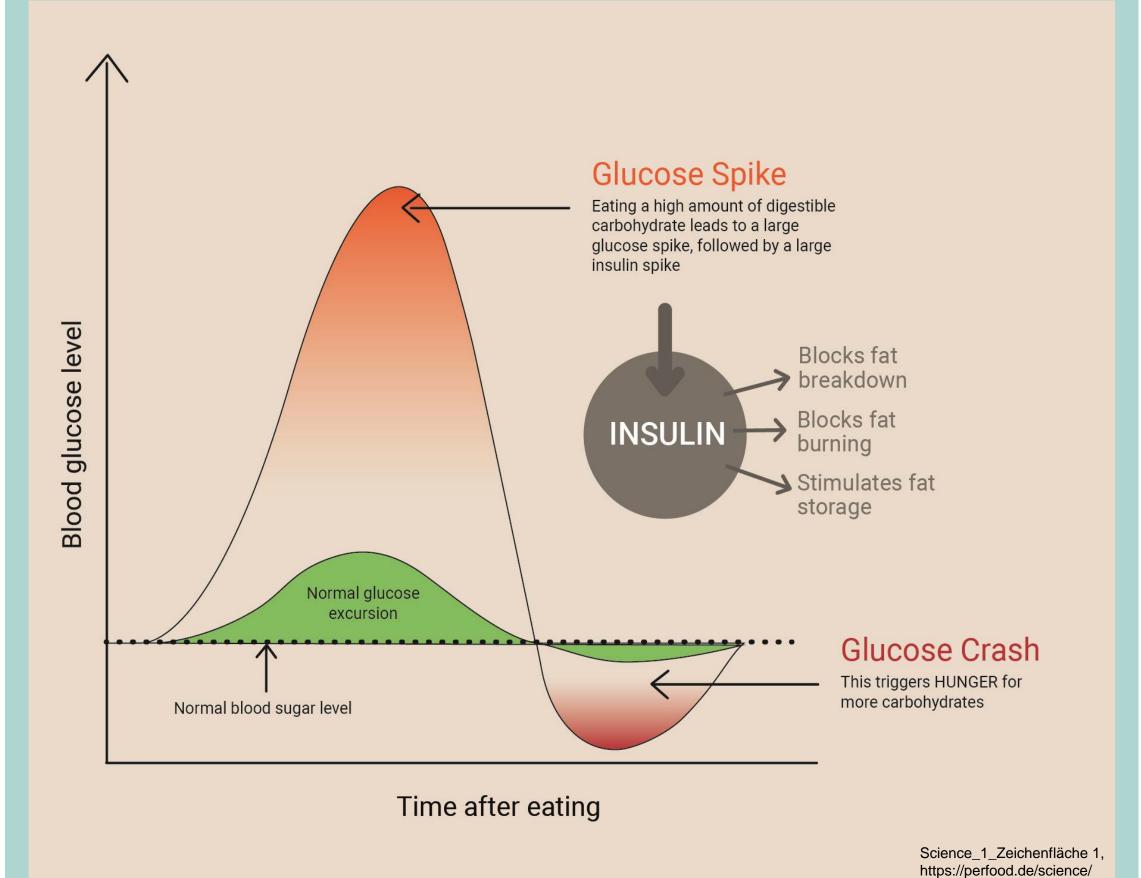
### Einleitung

- aktuell Prinzip der informierten Einwilligung in der Medizin
- damit diese als valide angesehen werden kann, müssen alle relevanten Informationen übermittelt werden und der Patient muss in der Lage sein eine autonome Entscheidung zu treffen
- Während der Testphase kann es zu Zufallsbefunden kommen, welche durch die Daten aus der Behandlung auf mögliche Krankheiten (z.Bsp. Diabetes) hinweisen können
- aktuelle Umsetzung mittels einer Abfrage mit Auswahlmöglichkeit: ja, ich möchte informiert werden oder nein, ich möchte nicht informiert werden [5]

### Projektansatz

Sollen Patienten gefragt werden, ob sie über mögliche Zufallsbefunde informiert werden möchten? Wenn ja, wie informiert man die Patienten am besten über positive aber auch negative Folgen einer Zustimmung am besten.

Oder ist es vertretbar, dem Patienten keine Wahl zu lassen und ihn immer zu informieren?



## Argumente

### Patienten fragen und Entscheidung immer Informierung weitere Person Patienten trotz Widerspruch informieren

Contra

### Autonomie des Patienten wahren [1] Autonomie gilt als sehr hohes gesellschaftliches

- Durch respektieren der Entscheidung entsteht gesellschaftliches Vertrauen in Perfood [3, S.4] Vertrauensmissbrauch führt zu Misstrust in die App, was zu einem Einstellen der Nutzung führt - Medizinisches Personal > Behandlungsziele können nicht erfüllt werden Beruflich mit Thematik beschäftigt
- Wiederholter Vertrauensbruch führt auch zu gesellschaftlichem Disstrust
- Kann vorkommen dass Patienten möglicherwei aufgrund von Ablehnung der Information an unerkannten Krankheiten sterben oder
- scherwiegende Folgen haben Muss sicherstellen das alle Patienten eine möglichst informierte Einwilligung treffen, um sich auf den freien Willen der Menschen berufen zu
- Mögliche erzwungenes Informieren führt dazu dass weniger Menschen die App nutzen Ebenso können die Patienten mittels der bereitgestellten Informationsmaterialien eine Entscheidungsrichtung gelenkt werden (Nudging) Zufallsdiagnose kann zu einem Nocebo-Effekt

- nichtmedizinische Personen Entscheidung möglicherweise nicht autonom da kennen Patienten besser um auf seine keine informierte Einwilligung sichergestellt Bedürfnisse der Aufklärungen zu gehen
- wirkten positiv auf Behandlungswillen des Patienten mittels schwachen Paternalismus vor Krankheiten und deren Folgen schützen[6, S.8] Bei hohem Risiko für bleibende Schäden sollte aufgrund des starken Paternalismus in Betracht
- können schneller handeln, bzw. dem Patiente weiterführende Behandlungen empfehlen bei vertrauensvoller Beziehung zwischen Arzt und Patient bessere Behandlungschance [3]

### Nichtmedizinische Personen Lässt dabei außer Acht das Patienten, die

Sachverhalte falsch, wie bei dem Blutdruckmedikament Statin [9] wohlgemeinte Absicht Patient vor Nachrichten zu

N. med. Personen sehen bestimmte medizinische

Medizinisches Personal vermutlich beim ersten Gespräch die Information für den Patienten kaum unterschiedlich zum

Ärztemangel sorgt für Knappheit an Zeit

Informierte Entscheidung kann nicht sichergestellt schützen, gegen Patientenwillen[8, S.49] werden aber auch nicht widerlegt werden

gezogen werden den Patientenwillen aktiv zu

widersprechen mit so einer Nachricht vielleicht

> Missachtet die Autonomie

Nach konsequentialistischem Ansatz ist es

gerechtfertigt, um das Wohlbefinden der

- Patienten nicht fragen und immer standartmäßig
- Stellt sicher, dass alle Patienten über mögliche neuenddeckte Krankheiten Bescheid wissen und bestmöglich behandelt werden können Kann Vertrauensbrüche verhindern, da die Patienten wissen was sie zu erwarten haben Zeit sich mental vorzubereiter Vertrauen ist wichtig für eine Erfolgreiche Behandlung [7] Man nimmt dem Patienten Verantwortung und
- Belastung der Entscheidung ab Patienten besitzen möglicherweise auch nicht die Fähigkeit den gesamten Umfang nachvollziehen

Übergeht die Autonomie der Patienten Verweigert Patienten, die nicht informiert werden wollen, Zugang zu der Behandlung Patienten haben sich aktiv dagegen entschieden Möglicherweise rechtliche Probleme

# Das Start-Up: Perfood

- Perfood, Startup in Lübeck, entwickelt digitale Gesundheitsanwendungen auf Basis der Ernährung.
- Aktuell 2 Apps im Portfolio: MillionFriends (kommerzielle Anwendung für Privatpersonen) und sinCephalea (welche als Medizinprodukt/Migränebehandlung von den Krankenkassen übernommen wird)
- Behandlung basiert auf Glucose Schwankungen im Blut, die durch unterschiedliche Lebensmittel unterschiedlich stark hervorgerufen werden
- Testphase soll feststellen, welche Lebensmittel besonders große Schwankungen im Blutzuckerspiegel hervorrufen (mittels einer 2-wöchigen kontinuierlichen Blutzuckermessung)[2]
- Dadurch lässt sich eine personalisierte Ernährung mit niedriger Blutzuckerschwankung für jeden einzelnen Patienten erstellen
- sinCephalea macht sich dieses Vorgehen zunutze, um die Symptome von Migränepatienten zu lindern [4, S.14]

### Zusammenfassung

Es ist wichtig, dem Patienten die Möglichkeit zu geben, eine informierte Entscheidung zu treffen, um die Autonomie zu gewähren. Mindestens genauso wichtig ist es aber auch dafür zu sorgen, dass der Patient diese Entscheidung auf einer neutralen und umfangreichen Basis an Informationen trifft. Dies könnte über ein Aufklärungsgespräch mit einem Arzt sichergestellt werden.

Ebenfalls ist es eine Überlegung Wert, dem Patienten die Möglichkeit zu geben stattdessen einen Arzt seiner Wahl informieren zu lassen, um so mögliche Nocebo-Effekte zu minimieren.



sinCephalea-logo-l.png, https://perfood.de/press/



MF-Logo\_Icon+Wordmark\_Green, https://perfood.de/press/

# Literatur und Quellen

- Independent High-Level Expert Group on Artificial Intelligence Set Up By the European Commission. (2019). Ethics Guidelines for Trustworthy Ai
- Martin Slaby, Dieter Urban (2002). Vertrauen und Risikoakzeptanz: zur Relevanz von Vertrauen bei der Bewertung neuer Technologien Social Science Open Acces Repository. 11.01.2023, https://nbn
- Torsten Schröder et al., 20.02.2022, A Digital Health Application Allowing a Personalized Low-Glycemic Nutrition for the Prophylaxis of Migraine: Proof-of-Concept Data from a Retrospective Cohort Study, Zuletzt am 25.01.2023 h Martin Hoffmann, Reinold Schmücker (November 2011) Die ethische Problematik der Zufallsbefunde in populationsbasierten MRT-Studien. 13.01.2023,
- Luisa Dillner (2014, 27 Juli), How important is it to trust my doctor?, Guardian, 13.01.2023, Richard Schaefer(2021). Wie ehrlich sollten Ärzte bei der Mitteilung schwerwiegender Diagnosen sein?. 13.01.2023, h
- Anthony Matthews, Emily Herrett, Antonio Gasparrini, Tjeerd Van Staa, Ben Goldacre, Liam Smeeth& Krishnan Bhaskaran1 (2016, 28 Juni). Impact of statin related media coverage on use of statins:
- Chris Hinnen, Grieteke Pool, Nynke Holwerda, Mirjam Sprangers, Robbert Sanderman, Mariet Hagedoorn (2014 Jul-Aug) Lower levels of trust in one's physician is associated with more distress over time in more anxiously attached individuals with cancer. National library of medicine.

Die Veranstaltung TECHNIKETHIK wird unterstützt durch









